



lebensministerium.at

Analyse der Ist-Situation: Klimarelevante Maßnahmen im ÖPUL

Netzwerk Land WS „Agrarumweltmaßnahmen und Klimawandel“
Wien 19. November 2009

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at



Klimaschutz im LE 07-13



lebensministerium.at

- Keine Maßnahme hat als primäres Ziel Klimaschutz.
- Alle Maßnahmen, die auf Regionalität und Ökologie bauen und somit zu einer Reduktion klimarevanter Gase führen, tragen zu einer Abschwächung des Klimawandels bei.
- Indirekte Wirkungen können beispielsweise der Wegfall langer Transportwege oder die Energiereduktion aufgrund geringerer Produktion (z.B. Betriebsmittel) sein.

Potentiell klimawirksame Maßnahmen ÖPUL



lebensministerium.at

- Biologische Wirtschaftsweise
- Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker und Grünlandflächen
- Verzicht auf ertragssteigernde Betriebsmittel auf Ackerflächen
- Verzicht auf ertragssteigernde Betriebsmittel auf Grünlandflächen und Ackerfutterflächen

Potentiell klimawirksame Maßnahmen ÖPUL



lebensministerium.at

- Erosionsschutz (Obst, Hopfen, Wein)
- Begrünung von Ackerflächen
- Mulch- und Direktsaat
- Untersaat bei Mais
- Verlustarme Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle

Potentiell klimawirksame Maßnahmen



lebensministerium.at

- Ergebnisindikator: Flächen/Gebiete, die mit erfolgreicher Landwirtschaft zum Klimawandel beitragen
- Verringerung von Treibhausgasemissionen (Methan, Lachgas, Kohlendioxid) u.a. durch
 - Reduktion/Verzicht beim Düngemiteleinsatz
 - Erstellung von Nährstoffbilanzen
 - Reduktion der Viehbestandsdichten
 - Biogasgülle und verlustarme Ausbringung
 - Erhalt und Aufbau des Bodenkohlenstoffpools

Evaluierungsprojekt Klimawirksamkeit ÖPUL



lebensministerium.at

- Diverse Maßnahmen sollen im Hinblick auf ihr Kohlenstoffbindungspotential als Beitrag zur Minimierung der Treibhausgasemissionen auf Basis vorhandener Daten überprüft werden.
- Abschätzung der Möglichkeiten, unterschiedliche Verfahren der agrarischen Landwirtschaft auf ihre Klimaschutzwirkung zu bewerten (basierend auf der Veränderung im Bodenkohlenstoffgehalt)

Evaluierungsprojekt Klimawirksamkeit ÖPUL



lebensministerium.at

- Böden haben eine wesentliche Rolle, da sie klimarelevante Gase puffern können.
- Die Stabilität der organo-mineralischen Verbindungen ist nicht konstant sondern unterliegt durch Änderungen von Landnutzung, klimatischen Verhältnissen, Biodiversität und Bearbeitungsintensität stetigen Auf- und Abbau
- Humusanreichernde Bewirtschaftungssysteme führen zu einem neuen Gleichgewicht der organischen Verbindungen in Böden.



- Aus Sicht des Klimaschutzes gilt es daher in erster Linie standorts- und nutzungstypische Humusgehalte zu erhalten und fortlaufende C-Verluste durch intensive Bewirtschaftung zu reduzieren.
- Die Erhaltung bzw. Anreicherung von organischem Kohlenstoff im Boden kann u.a. durch reduzierte Bodenbearbeitung, Zufuhr von organischem Kohlenstoff durch Rückführung der Ernterückstände, organische Düngung und Begrünungen gefördert werden.



lebensministerium.at

>> Fragen?!

DI Nora MITTERBÖCK

nora.mitterboeck@lebensministerium.at

Tel: 01/51522/1732

Ich stehe Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung.